

Freie Presse, Heike Mann, 21.10.2023

Art figura 2023: Schwarzenberger Publikum vergibt Preis für Tisch-Installation



Zur Finissage auf Schloss Schwarzenberg wurden die drei Preisträgerinnen geehrt: Catherine Sanke, Gudrun Fischer-Bomert und Anne Thoss (von links). Bild: Carsten Wagner

Anne Thoss aus dem niederrheinischen Kleve kann sich über den Publikumspreis beim Kunstwettbewerb der Stadt Schwarzenberg freuen. Zuvor hatte ihr Werk „nein, eure Suppe ess ich nicht“ bereits den 3. Preis in der Jurywertung geholt.

Anne Thoss aus dem niederrheinischen Kleve hat mit ihrem Werk „nein, eure Suppe ess ich nicht“ beim Publikum ins Schwarze getroffen. Sie bekam am Freitagabend den Publikumspreis bei der Finissage zur Ausstellung des Kunstwettbewerbs Art figura auf [Schloss Schwarzenberg](#) verliehen. „Ins Schwarze“ so hieß auch das Thema von Wettbewerb und Ausstellung, bei der seit Juni auf dem Schloss insgesamt zwölf von einer Jury ausgewählte Werke zu sehen waren.

Fast 4000 Besucher haben die Ausstellung besucht. 534 Stimmen wurden für den Publikumspreis abgegeben. Ausstellungsleiter Anatoli Budjko berichtete davon, dass er insbesondere zur Museumsnacht eine angenehme Stimmung unter Besuchern wahrgenommen habe. Dabei bezeichnete er selbst die zusammengestellten Arbeiten als „melancholisch-pessimistisch“.

Umweltsünden in Kunstharz gegossen

Für die Arbeit von Anne Thoss mag das tatsächlich zutreffen, weil sie sich mit ihrer 2021/22 entstandenen Installation aktuellen Problemen der Menschheit zuwendet. Angesichts eines auf dem ersten Blick reich gedeckten Tisches bleibt einem der Bissen regelrecht im Hals stecken, betrachtet man das auf den Teller in Kunstharz Gegossene: Umweltsünden, Klimaschäden, Krieg. Der Tisch dominiert in seinen Ausmaßen den Ausstellungsraum.

Anne Thoss konnte sich am Freitagabend gleich über zwei Ehrungen freuen. Denn in der Jurywertung hatte sie bereits den mit 2000 Euro dotierten 3. Preis gewonnen. Der 1. Preis wurde an Gudrun Fischer-Bomert aus Berlin für ihre Arbeit „Fahne“ verliehen (5000 Euro), der 2. Preis ging an Catherine Sanke aus Leipzig für die Arbeit „schwarzmalen“ (3000 Euro).



Zur Preisverleihung gab es Gelegenheit für Gespräche über die Kunstwerke. Ausstellungsleiter Anatoli Budjko (rechts) diskutierte mit Peter Bomert. Bild: Carsten Wagner



Auf Schloss Schwarzenberg fand Freitagabend die Finissage zur Art figura 2023 statt. Lilly Vicedom, Vorsitzende des Vereins Kunstfreunde Schwarzenberg, hielt eine Laudatio. Bild: Carsten Wagner

Ungewöhnlich in diesem Jahr war, dass für die Ausstellung zum Kunstwettbewerb Art figura nur zwölf von 216 eingereichten Kunstwerken von der Jury ausgewählt wurden. Sonst waren es um die 40, diese wurden in die Dauerausstellung integriert. Dieses Mal genügten zwei Räume auf Schloss [Schwarzenberg](#), um eine Sonderausstellung einzurichten. Das war das erste Mal so. „So gab es bei der 10. Auflage mehr Qualität als Quantität“, sagte Schwarzenbergs Oberbürgermeister Ruben Gehart. Er verwies darauf, dass man sich jetzt in der Jury an die Auswertung des 10. Kunstwettbewerbes mache. Dies schließe ein, erste Gedanken für die 11. Auflage 2025 zu fassen. (ike)